

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1/2 · Januar/Februar 2023

A wooden signpost stands in a grassy area. The signpost has a horizontal bar with the text "BORN-PARK" carved into it. Above and below the bar are vertical posts with decorative carvings. The top carving shows a figure on a horse, and the middle carving shows a figure holding a shield. The bottom carving shows a figure on a horse. A small water tap is visible on the middle carving. The background shows a green lawn, a pond, and trees.

BORN-PARK

40 Jahre Bornpark S. 4

Bahn zum Born: Teurer Umweg? S. 5

Viele Vorhaben für 2023 S. 10-11



Inhalt	
Aus der Redaktion · Impressum	2
Neu beim WESTWIND: Rainer Erbe	3
40 Jahre Bornpark	4
Bahn zum Born: Teurer Umweg über den Volkspark?	5
Streichung von ioki: NutzerInnen und Fahrer protestieren	6-7
WESTWIND: Jahresinhaltsverzeichnis 2022	8-9
Stadtteilbüro: Programm für 2023d	10
Borner Runde · Porträt André Mergel	11
Tauschhaus Ritterspornweg	12
WESTWIND-Rätsel · Glosse	13
Adressen · Kulturfestival Crossdorf	14
Termine	15
Das läuft im Bürgerhaus · Crossdorf-Termine	16

Liebe Leserinnen und Leser,

im neuen Jahr wird in Osdorf wieder einiges los sein, und speziell im Born gibt es manches zu feiern: Wenn Sie dieses WESTWIND-Heft in Händen halten, läuft bereits das große Kultur-Festival Crossdorf; im Laufe des Jahres werden dann das Bürgerhaus Bornheide 10-jähriges und der Zirkus Abrax Kadabrax 25-jähriges Jubiläum feiern! Und hätten Sie's gedacht: Seit bereits 40 Jahren gibt es den Bornpark! (Seite 4)

Was sonst noch 2023 eingeweiht und eröffnet und was im Quartier geplant und in Angriff genommen wird, erfahren Sie vom Stadtteilbüro auf Seite 10 und im Bericht über die Borner Runde auf Seite 11.

Leider aber wird uns auch im neuen Jahr ein ganz altes Thema weiter beschäftigen: die überfällige Schienenanbindung Osdorfs und Lurups – ein Trauerspiel der besonderen Art; das Neueste dazu auf Seite 5.

Und: Haben Sie schon einmal bei unserem WESTWIND-Rätsel mitgeraten? Es gibt immer etwas zu gewinnen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre WESTWIND -Redaktion

westwind-Verteiler(in) gesucht

Wir erstellen den WESTWIND ehrenamtlich, aber die Zeitung muss ja auch zu ihren Leserinnen und Lesern kommen. Nun musste ein langjähriger WESTWIND-Verteiler aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit aufgeben. Wir suchen deshalb jemanden, der (oder die) einmal im Monat einen Teil der WESTWIND-Hefte zu den verschiedenen Auslage-Orten bringt. Dafür sind, jeweils zum Monatsbeginn, einige Stunden sowie ein Transportmittel (Auto oder Fahrrad) erforderlich. Eine angemessene Aufwandsentschädigung wird bezahlt.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte unter 040 82293156 oder redaktion@westwind-hh.net

Ihre WESTWIND -Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2023

Ausgabe Nr.	3/2023	4/2023	5/2023
Red.schluss (Fr)	10.2.	10.3.	14.4.
erscheint am (Mo)	27.2.	27.3.	2.5.

Titelbild**Ehemaliges Pfahlschild am Eingang zum Bornpark**

Foto: Gerhard Sadler

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re) Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn und Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **3/2023: 10.2.2023**

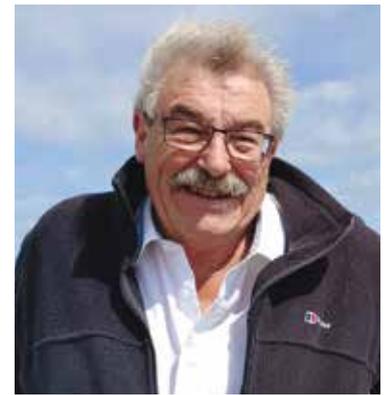
Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **4.000** · Erscheinungsdatum: **30.1.2023**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das WESTWIND-Team hat Zuwachs erhalten: Seit August 2022 unterstützt Rainer Erbe (69) die Arbeit der Redaktion. Im Interview stellen wir den Neuen kurz vor.



Wie bist Du beim WESTWIND gelandet?
 Ich habe den WESTWIND schon immer gern gelesen – sofern ich seiner habhaft werden konnte. Und als ich im letzten Mai mitbekam, dass der WESTWIND noch Mitstreiter brauchen könnte, habe ich mich spontan gemeldet. Inzwischen kann ich sagen, dass die damalige „Stellenausschreibung“ im Gegensatz zu vielen anderen der Wahrheit entsprach: Ich bin tatsächlich in einem gut gelaunten Team von Menschen gelandet, die sich für Osdorf und Umgebung und die hier lebenden Menschen interessieren. Kann ich nur weiterempfehlen...

Was gefällt Dir am WESTWIND?
 Aus meiner Sicht eine ausgesprochen gut gemachte Stadtteilzeitung, die eine Vielzahl an Informationen für Osdorf und die angrenzenden Stadtteile bietet sowie lokale Themen und Probleme aufgreift, die sonst in der Hamburger Medienlandschaft zu kurz kommen würden.

Hast Du journalistische Erfahrung?
 Nicht in dem Bereich des informativen und kritischen Lokaljournalis-

mus, wie er den WESTWIND prägt. Ich habe aber einige Jahre als Redakteur für wirtschaftspolitische Fachzeitschriften gearbeitet und war später auch eine Zeitlang mit Behördenpressarbeit befasst.

Was gefällt Dir an Osdorf?
 Ich wohne ja schon über 35 Jahre hier in der Gegend. Als ich herzog, glaubte ich tatsächlich noch an eine Schienenanbindung des Stadtteils, vor allem gefiel mir aber die Nähe zur Elbe und dass man relativ schnell am Bahnhof Altona oder auf der Autobahn war, wenn man aus Hamburg weg wollte oder wegmusste – kurzum: Osdorf selbst war mir gar nicht so wichtig. Inzwischen habe ich Osdorf aber als sehr bunten und auch sehr grünen Stadtteil kennen und schätzen gelernt, und die Osdorfer Feldmark ist ohnehin ein Juwel, das unbedingt Schutz verdient!

Was machst Du außer dem WESTWIND?
 Ich bin seit ein paar Jahren im Ruhestand und mache das, was man als Rentner halt so macht: Gartenarbeit, Lesen, Reisen, Boule spielen, im Sommer Faltboot fahren...

DER NEUE IM WESTWIND



Rainer Erbes Artikel aus dem Novemberheft 2022

» Beseitigt die Zäune und gebt uns Freiheit und Zeit zum Gestalten «

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Osdorfer Borns war die Feldmark von Beginn an ein beliebtes Freizeitgebiet. Alte Feld- und Knickwege führten durch Weiden mit Kühen und Pferden. Düpenau, Luruper Moorgraben und ein Badesee sowie das Torfgebiet Deesmoor im Norden boten zusätzliche Anreize.

Nach dem Bau eines Stauwehrs entstand aus dem Deesmoor ein Rückhaltebecken, das Helmuth Schack für das Optimistensegeln mit Kindern nutzen konnte. Dem Ortsamtsleiter Blankenese, Karl-Heinz Krahn, war klar, dass das alles nicht ausreichte. 1970 ließ das Ortsamt zwischen Böttcherkamp und Luruper Moorgraben einen

wenig Raum. Pastor Bethge fasste das Ergebnis so zusammen: „Erhaltet uns das letzte Grün hier am Rande unserer Betonsiedlung, nehmt uns nicht die schönen Wiesen mit den Kühen weg. Lasst uns große Flächen haben, damit wir und unsere Kinder ungehindert toben und Drachen steigen lassen können. Beseitigt die Zäune und gebt uns Freiheit und Zeit zum Benutzen, Ausprobieren, zum eigenen Gestalten!“

Der Ortsausschuss reagierte mit einer „ZAUN-AUF-AKTION“. Abgeordnete und einige Bürger beseitigten am 12.4.1980 einen Teil der alten Wiesenzäune. Eine zweite Anhörung am 15.4.1980 verlief positiv. Der Gar-



Kasperltheater 1972 vor dem neu aufgeschütteten ersten Rodelberg

10 m hohen Rodelberg aufschütten. Es fehlte weiter an Spiel-, Sport- und Erholungsflächen für verschiedene Altersgruppen.

Auf Antrag des Bezirksamtes stellte die Bürgerschaft 1979/1980 2,5 Mio. DM für die Verbesserung des Freizeitwertes bereit. Zunächst wurde davon das rd. 105.000 qm große Wiesengebiet östlich des Sees angekauft. Im Oktober 1979 kam es zu einer ersten Mitmachaktion vor Ort. Viele der 80 Teilnehmer hatten die Sorge, alles sei vorgeplant und für eigene Ideen bleibe

tenarchitekt Uwe Isterling hatte für das Bezirksamt die Planung des erstmals „Born-Park“ genannten Geländes übernommen und ihm gelang ein einvernehmlicher Entwurf. Es sollte Spielgeräte für Kinder geben, eine Festwiese für Versammlungen mit einer Bühne für Aufführungen und Musikveranstaltungen, Grillplätze und andere Aufenthaltsflächen, eine BKS-Bahn, eine schwankende Hängebrücke über den Luruper Moorgraben, ein einfaches Restaurant, verbunden mit einer Toilette, auch eine Hundewiese und vielleicht eine Tierfarm.

Das Rückhaltebecken sollte ausgebaut werden, mit einem Pavillon, mit einer Insel und einem Sumpfteil als Schutzzone im Süden. Mit der Pflege der Ufer wurde die Angler-Interessengemeinschaft betraut. Sie erhielt auch Fischereirechte an sechs Uferstellen. Der Rodelberg sollte auf 30 m erhöht und um eine kurvenreiche Piste erweitert werden. Auch wenn die Garten- und Friedhofsabteilung Altona finanziell nicht alles realisieren konnte: Der Bornpark machte 1982 einen einladenden Eindruck. Die „Original Hamburger Jungs und Deerns vom Osdorfer Born“ (gegr. 1978) nahmen das zum Anlass, das Areal mit Pauken und Trompeten zu eröffnen.

Am 12.10.1982 ließen der Vorsitzende des SPD-Distrikts Osdorf, Ingo Sengebusch, und der Bezirksabgeordnete Hasselwander (CDU) nahe der Brücke über den Luruper Moorgraben aus Anlass der Einweihung eine Eiche pflanzen, die inzwischen zu einem stattlichen Baum herangewachsen ist. Zu dem Termin war auch die Witwe von Helmuth Schack eingeladen; Helmuth Schack war im Jahre vorher gestorben.

Der Politik und anderen Beteiligten ging das wohl etwas zu schnell. Vertreter der Behörden luden zum 20.6.1986 „anlässlich der Fertigstellung des Bornparks“ nochmals zu einer Feierstunde am Parkeingang ein, „um das Gelände der Öffentlichkeit zu übergeben“. Sie konnten bei einem Rundgang feststellen, dass die Öffentlichkeit den Park längst in Besitz genommen hatte.

Der Kinderspielplatz wurde 2017/2018 grundlegend überholt und völlig neu gestaltet, gefördert durch das RISE-Programm. Die Festwiese wurde zu einem Obstgarten weiterentwickelt. Der Pavillon am Südufer beginnt langsam sein Dach zu verlieren. Am Parkeingang standen einst zwei Pfahlschilder, eines neben der Eiche („Helmuth-Schack-See“), ein weiteres am Parkeingang Böttcherkamp („Bornpark“). Beide Schilder sind leider verloren gegangen.

Gerhard Sadler

Teurer Umweg über den Volkspark?

Erschütterungsgutachten: Eine S-Bahn müsste wegen sensibler Forschung bei DESY weiter östlich fahren

Schlechte Nachrichten für eine S-Bahn-Verbindung von der Science City Bahrenfeld über Lurup zum Osdorfer Born. Im Hamburger Transparenzportal wurde von der Öffentlichkeit unbemerkt das Ergebnis des „Erschütterungsgutachtens“ ins Netz gestellt und dort vom WESTWIND aufgestöbert. Das Gutachten hat für die Planung des Milliardenprojekts, das nunmehr von S32 in S6-West umbenannt wurde, erhebliche Auswirkungen.

Was steht im Gutachten?

Bislang war geplant, dass die Strecke etwa unterhalb der Luruper Chaussee verlaufen sollte. Davon rät die Untersuchung aus Sicht der Sachverständigen dringend ab. Die Trasse müsse mindestens 160 m nach Osten verlegt werden.

Was sorgt für Probleme?

Bei DESY werden elektrisch geladene Teilchen beschleunigt, die durch elektromagnetische Felder gesteuert werden. Das macht sie anfällig gegenüber Störfeldern, wie sie durch die Stromversorgung der S-Bahn entstehen. Erheblich reduzieren ließen sich die Störungen bei batteriebetriebenen Zügen. Solche Triebwagen wird es allerdings auf absehbare Zeit nicht geben.

Wie weit müsste die S-Bahn um die DESY-Forschungsgebäude herumfahren?

Der Umweg wäre wohl deutlich weiter. In der „Standortanalyse Science City“



Die S32 fährt auf dieser Montage der SPD bereits bis zum Osdorfer Born.

heißt es, der Abstand solle „so groß wie möglich“ sein. Elementar sei eine kurvenfreie und vor allem weichen- und kreuzungsfreie S-Bahnstrecke im Radius von etwa 800 Meter um den DESY-Campus und mögliche weitere Forschungsstandorte.

Was folgt daraus?

Eine deutlich längere Strecke einer S-Bahn unter dem Volkspark könnte im schlimmsten Fall für steigende Kosten im dreistelligen Millionenbereich sorgen.

Sollten nicht bis Ende 2022 neue Ergebnisse vorliegen, wo die S6-West weiter östlich in das übrige S-Bahn-Netz einfädelt?

Eigentlich ja. Der von der Bahn geplante „Verbindungsbahntlastungstunnel“ könnte dafür sorgen, dass die S6-West über den Diebsteich statt an der

Holstenstraße fährt (wir berichteten). Ein Bahn-Sprecher war Anfang Januar noch nicht in der Lage, einen Termin zu nennen:

Bahn zum Born: Lange gingen die Planer noch davon aus, dass die etwa 8,3 Kilometer lange Neubaustrecke vom S-Bahnhof Holstenstraße über Bahrenfeld, Lurup bis zum Osdorfer Born führen soll. Sie sollte zum größten Teil im Tunnel verlaufen. Im Sommer 2019 war die erste Machbarkeitsuntersuchung abgeschlossen worden, die aber noch kein „Erschütterungsgutachten“ zu den Auswirkungen der S-Bahn auf die sensiblen Forschungsinstrumente bei DESY enthielt.

Zu den Gesamtkosten der S6-West ist bislang noch nichts bekannt. Experten bezweifeln jetzt schon, dass sie Mitte der 2030er-Jahre fertig werden kann.

Eine „Bahn nach Lurup“ wurde den Hamburgern zuerst im Wahlkampf 1974 versprochen, ein Jahr später aus Geldmangel abgeblasen und vom Senat seit 2019 verbindlich zugesagt.

„Wir können Ihnen momentan noch nicht exakt sagen, wann die Machbarkeit vorliegen wird. Wir informieren Sie, wenn es so weit ist.“

Wie geht es weiter?

Laut eigenen Aussagen befindet sich der Senat seit 2021 in einer „erneuten, verbindlichen Variantenprüfung“. Die soll „unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zum Verbindungsbahntlastungstunnel fortgeführt und abgeschlossen werden.“ Wenn nun derzeit niemand weiß, wann die Machbarkeitsuntersuchung vorliegt, könnte der Baubeginn für die S6-West immer weiter nach hinten geschoben werden, wenn das Milliarden Ding denn überhaupt kommt.

Matthias Greulich



So sah die Trasse 2019 aus, als die Linie noch S32-West hieß.

„Das ist diskriminierend“

loki heißt jetzt hop und fährt seit 2023 nicht mehr in Osdorf und Lurup



Das Ehepaar Lange in seiner Wohnung

Als ioki eingeführt wurde, versprach der Senat mit reichlich Getöse den „Lückenschluss im Hamburger Westen“. Davon, dass der Shuttledienst nur versuchsweise fahren würde, war im Juli 2018 nicht die Rede. Das Angebot der VHH wurde, weil die Nutzer damit sehr zufrieden waren, auf weitere Stadtteile ausgeweitet und gewann Mobilitätspreise (der WESTWIND berichtete).

Während die weißen E-Taxis in Rahlstedt und Ahrensburg 2023 weiter fahren, wurde der Dienst nun wie berichtet in Osdorf und Lurup – zwei in Hamburg einmalig schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebundene Stadtteilen – Ende 2022 eingestellt. „Warum hat man uns damals nicht gesagt, dass man dieses Angebot nicht dauerhaft finanzieren will?“, fragt Günther Lange (65), der mit seiner Frau Gabriele (68) ioki regelmäßig nutzt. Beide haben im Osdorfer Born Postkarten für den Erhalt des Shuttledienstes gesammelt. „Auch wenn viele sagen, dass die Entscheidung längst getroffen ist und wir nichts dagegen machen können, werden wir weiter kämpfen“, so Gabriele Lange, die sich

auch in der Börner Runde engagiert, weil das Gremium für gelebte Demokratie steht. Die resolute Frau lässt sich dabei weder von einem Rheumaleiden ausbremsen, noch nimmt sie Entscheidungen nach Gutsherrenart einfach so hin. „Was mit uns gemacht wird, ist diskriminierend“, sagt sie.

Auf einer Busfahrt vom Osdorfer Born zum S-Bahnhof Klein Flottbek zeigt das Ehepaar Lange dem WESTWIND-Reporter, wie es ist, sich mit einem Rollator in einen vollbesetzten Metrobus der Linie 21 zu quetschen. An diesem Dienstagmittag teilen wir uns den wenigen Platz mit einer Frau, die ihren Kinderwagen auf der gesamten Fahrt festhält. Wer jetzt noch rein will, hat

Pech gehabt. „Heute haben wir Glück“, so Lange, „aber oft ist es so voll, dass ich nicht mitfahren kann.“ Die Langes haben eine HVV-Abokarte, so dass sie pro ioki-Fahrt einen Euro Aufschlag zahlen. Der Bringdienst Moia, der nach dem Willen des Senats ab Januar die Lücke schließen soll, ist für das Ehepaar Lange keine Alternative. „Wir wissen nicht genau, wo Moia uns abholt. Dann würden wir im Notfall noch eher mit dem Taxi fahren.“

Protest mit Postkarten an den Verkehrssenator

Am 6. Dezember 2022 gab es für den Verkehrssenator Post von mehreren Hundert Menschen aus Osdorf, Lurup, Groß Flottbek, Bahrenfeld und Schenefeld. In den Briefen und Postkarten wird der Grüne Anjes Tjarks aufgefordert, die Entscheidung, den Shuttledienst ioki im Westen zum Jahresende einzustellen, rückgängig zu machen.

Der Poststapel wurde in der Verkehrsbehörde an Pressesprecher Dennis Krämer übergeben, der sich Zeit



Mit 254 Protest-Postkarten: (v.l.) Thomas Wibrow (Geschäftsführer des Luruper Forums), Christine Süllner (Geschäftsführerin des Luruper Forums), Helga Helmcke, Ute Krüger (Luruper Bürgerverein), Sabine Tengeler (Geschäftsführerin des Luruper Forums) und Annette Bergmann.

für ein Gespräch mit den Aktiven des Luruper Forums und Bürgervereins nahm. Wegen einer Erkältung konnte Anja Plenge aus dem Osdorfer Born an diesem Tag nicht in die Behörde kommen. Sie hatte von Juli bis Anfang November 637 Unterschriften mit ihrer Onlinepetition gesammelt.

Plenge schreibt, dass vielen Menschen „ein Verlust an Lebensqualität“ droht. Sie zählt die lange Liste von Betroffenen auf: Fahrgäste mit Behinderung, Eltern, die ihre Kinder sicher zur Schule bringen lassen können, ältere Menschen, die sich mit ioki sicherer

im Straßenverkehr fühlen, Arbeitnehmer, die so eine bessere Anbindung zur S-Bahn oder ihrer Arbeitsstelle haben und Menschen, die sich die Kosten, etwa von Moia, nicht leisten können.

„Tief in den HVV integriert“

Die Aktiven des Luruper Forums hatten 254 Postkarten fürs Foto an einer Lichterkette befestigt. Mindestens 100 Postkarten hatte die Bornener Runde bereits im November vorgebracht, weitere Karten gingen auch direkt in der Verkehrsbehörde ein.

Während in Osdorf und Lurup weiter protestiert wird, führen die weißen ioki Elektrofahrzeuge im Dezember 2022 bereits mit dem Schriftzug „HVV hop“ durch die Stadtteile. „Damit wird nun auch nach außen hin noch deutlicher, dass es sich um ein Mobilitätsangebot handelt, das tief in den HVV integriert ist“, wird Anna-Theresa Korbitt, Geschäftsführerin des Hamburger Verkehrsverbands, in einer Pressemitteilung zitiert.

Matthias Greulich

„Man lässt die Menschen im Stich“

Uwe Holst hat Junge und Ältere gefahren, die auf den Shuttle angewiesen sind

Am Steuer der britischen Elektroautos hatte Uwe Holst seinen Spaß. Ein „traumhaftes Fahren“ sei das gewesen, gerät der ehemalige ioki-Chauffeur immer noch ins Schwärmen. Das Fahrzeug habe eine „wahninnige Beschleunigung und liegt dabei wegen seines hohen Gewichts wie ein Brett auf der Straße“.

Vom Herbst 2018 bis zum Sommer 2020 war Holst Fahrer beim schadstoffarmen Shuttleservice. Deutlich wichtiger als das persönliche Fahrvergnügen war ihm jedoch, dass sich die Fahrgäste freuten, wenn er mit seiner weißen Taxe mit einem kaum wahrnehmbaren Surren um die Ecke kam. „Ich bin mit Herzblut unterwegs gewesen und habe gesehen, wie ioki ein fester Bestandteil von Osdorf und Lurup wurde“, sagt der Lemsahl-Mellingstedter. Er wollte nach einer erfolgreichen Karriere mit Leitungspositionen in der Lebensmittelbranche in seinem Ruhestand etwas Sinnvolles tun.

Seine Fahrgäste waren teilweise nicht gut zu Fuß, deshalb war es ein Segen, dass er sie fast an der Haustür abholen konnte. Die vom Senat ab Januar 2023

als Alternative gepriesene Moia-Flotte hält er, als jemand, der beides kennt, für keine Alternative. „Wenn ich persönlich mit Moia in der Stadt unterwegs bin, muss ich teilweise 350 Meter bis zum virtuellen Haltepunkt laufen.“

Mobilitätskongress als Argument

Dass Moia mit seiner Preisstruktur nur gering unter Taxipreisen liege, mache den Dienst für Menschen mit wenig Geld unerschwinglich. „Ich bedaure sehr, dass man die Menschen in Osdorf und Lurup so im Stich lässt.“ Er hat noch gute Kontakte in beiden Stadtteilen, die ab Januar den ioki-Shuttle an Harburg verlieren (der WESTWIND berichtete). Kürzlich war er im Osdorfer Born zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Die ioki-Fahrzeuge ermöglichen gerade Älteren das, was in Sonntagsreden „Teilhabe“ heißt. Seine ehemaligen Fahrgäste haben den Chauffeur im Gegenzug auch an ihrem Leben teilhaben lassen.

Holst chauffierte aber nicht nur Ältere, sondern auch junge Frauen, die den Shuttleservice, der rund um die Uhr unterwegs ist, aus Sicherheitsgründen nutzen, um nicht nachts al-

lein auf der Straße unterwegs sein zu müssen. „Diese Mädels können sich keine Moia-Fahrt für acht bis zehn Euro leisten.“

Nach diesen Erfahrungen aus zwei Jahren am Steuer des Shuttles findet er es „ganz wichtig, dass ioki wenigstens mit einer kleinen Flotte in Osdorf und Lurup erhalten bleiben muss“. Als das Angebot wie berichtet im Herbst 2020 aus Kostengründen schon einmal auf der Kippe stand, hat Holst Politiker der SPD und Grünen um Hilfe gebeten. „In der Bürgerschaft half es damals sehr, dass Hamburg 2021 Ausrichter des Weltkongresses für intelligente Verkehrssysteme war. Deshalb wollte man das ioki-Pilotprojekt wohl noch nicht streichen“, erinnert er sich.

In der Entscheidung für die Ausweitung des Moia-Gebiets an den Stadtrand sieht Uwe Holst auch eine Folge des Einflusses des VW-Konzerns, dem Moia-Mutterkonzern, auf die Hamburger Politik. „Mich wundert es schon, dass man Moia als privatem Unternehmen im öffentlichen Nahverkehr so viele Aufgaben überträgt.“

Matthias Greulich

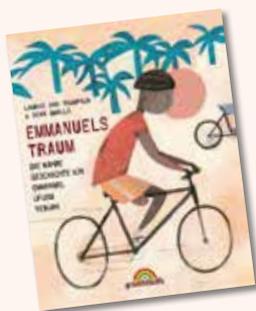
Jahresinhaltsverzeichnis 2022

Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		Flaßbergmoor: Kleinod der Natur	10 6	Schule Barlsheide: Kultur im Treppenhaus	6 4	Corona-Pandemie	
Neuer Bezirks-Seniorenberrat	1/2 13	Neubau Tabea: Einweihung	10 6	Straßensozialarbeit: Angebote für Jugendliche	6 9	Osdorfer Born: 6.317 Menschen geimpft	1/2 14
Neue Leitung im Lukas Suchthilfezentrum	1/2 13	Toilette im Bornpark: Behördenangst	10 10	GSST-Abiturientinnen: Abitur unter Corona-Bedingungen	7/8 7	GSST-Abiturientinnen: Abitur unter Corona-Bedingungen	7-8 7
Spielmanszug spielt wieder!	4 13	Bewegungsförderung auf dem Bürgerhausgelände	10 13	Jamliner - jeden Montag am Born	7-8 11	Sport	
Tauschhaus in der Blümchensiedlung	5 3	Abrax Kadabrax: Zirkusaustausch mit Palästina	11 3	Frische Farben für die Dinos	9 8	TuS Osdorf: Schönspieler vom Blomkamp	3 8
THCC Rot-Gelb nimmt ukrainische Flüchtlinge auf	5 8	Pokern im Bürgerhaus	11 8	Schule Barlsheide: Dance Party	9 8	Blue Devils kommen in den Osdorfer Born	3 8
Lurup: Sabine Tengeler geht in den Ruhestand	6 5	Max-Bahr-Gebäude: Wie geht es weiter?	11 10	GSST: Stadtteilspaziergang	9 9	TuS Osdorf: Wir haben Qualität verloren	9 11
Kirchengemeinde und Jugendfeuerwehr bauen Vogelhäuser	6 11	Hundert Jahre SAGA	12 6	Neubau der GGST: Einweihung	10 5	Personen und Personalien	
Dr. Christiane Borschel verlässt Osdorf	9 7	3. Osdorfer Weihnachtsmarkt	12 8	GSST: SchülerInnen äußern sich zum Neubau	11 4	Neu beim WESTWIND: Karin Hahn	1/2 3
Neues von Blau-Weiss Osdorf	12 4	Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“)		Streetballwand-Skulptur eingeweiht	12 10	Dank an Gerhard Sadler	1/2 7
Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide		Crossdorf - Gespräch mit Hinrich Langeloh	1/2 4	Borner Runde		Zirkusdirektorin Johanna Monnerjahn	3 5
Zukunft bleibt - Mahnmal wird realisiert	1/2 6	Rückblick auf Crossdorf 2022	3 4	11.01.22: Mobilitätswende	1/2 11	Neue Co-Leitung des Bürgerhauses: Verena Thissen	4 5
Wohnprojekt Lebendige Nachbarschaft	13 6	„Musiker ohne Grenzen“ müssen Angebot einstellen	3 7	08.02.22: Neugestaltung Kinderspielplatz	3 11	Lurup: Sabine Tengeler geht in den Ruhestand	6 5
„Musiker ohne Grenzen“ muss Angebot einstellen	3 7	GSST: Auftritt von „The Young Classx“	5 4	12.04.22: Zwischenbilanz der Stadtteilentwicklung	5 13	Dr. Christiane Borschel verlässt Osdorf	9 7
Deutsche aus Russland: „Nicht die fünfte Kolonne des Kreml“	4 3	Lagerfeuerkonzert 19.5.: Wolkenbruch	6 3	10.05.22: Beteiligung der Bürger und Einrichtungen	6 13	Borner Runde: Hans-Jürgen Ruthenberg	11 7
Neue Co-Leitung des Bürgerhauses: Verena Thissen	4 5	Schule Barlsheide: Kultur im Treppenhaus	6 4	07.06.22: Borner Runde fordert mehr Bürgerbeteiligung	7/8 5	Borner Runde: Gabriele und Günter Lange	12 11
Schließung der Haspa-Filiale	5 6	Poesie & Piano im Bürgerhaus	6 8	09.08.22: Borner Runde ohne Sprecherin	9 13	Buchtipps	
Haspa: Gespräch mit Karl-Heinz Gesing	5 7	Lagerfeuerkonzert 2.6.: Musik und Stockbrot	7/8 3	19.09.22: Renovierungen: Bürgerhaus, Kindermuseum	10 7	Karin Slaughter: Die falsche Zeugin	1/2 9
Koala-Geschäftsführerin Ingrid Bauer verabschiedet	5 10	Lagerfeuerkonzert 7.7.: Brasilien und in den Orbit	7/8 3	11.10.22: Sportanlage, Kundenzentrum, Kehre	11 7	Miles/Smith: Das große Osborne-Buch über das Universum	1/2 9
Haspa: SoVD setzt sich für die Kunden ein	6 6	Kulturfest 2022	10 3	08.11.22: Haspa, ioki-Protest, ÖPNV	12 10	Henrike Engel: Die Hafenzärztin	3 14
Fahrstuhl defekt: Patienten kommen nicht zum Arzt	6 7	Kultursommer: Ergebnisse am Born Center	12 3	Neues aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup		Kenesha Sneed: Die Farbe von Zitronen	3 14
Poesie & Piano im Bürgerhaus	6 8	Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen		Lokales Gesundheitszentrum kommt	1/2 10	Fenja Lüders: Der Friesenhof - auf neuen Wegen	4 10
Straßensozialarbeit: Angebote für Jugendliche	6 9	GSST: Auftritt von „The Young Classx“	5 4	ParkSport Lurup: Baumaßnahmen begonnen	3 10	Anatomie - der menschliche Körper in 4D	4 10
Wildpinkeln im Born Park	6 13	Streetart: Freundschafts-Graffiti	5 11	Förderphase für Osdorfer Born/ Lurup verlängert	4 10	Heide Koschky: Das Glück unserer Zeit	5 10
Borner Runde fordert mobiles Kundenzentrum	7-8 14	Streetart: Freundschafts-Graffiti (Fotos)	6 3	Calisthenics und Gesundheitsforum	6 12	Wörterbuch Ukrainisch-Deutsch	5 10
BürgerInnenbeteiligung: Borner Runde kritisiert Bezirksamt	7-8 5			Toller Sommerevent im Bornpark	9 12	Silke Schellhammer: School of Talents	6 10
Keine Verbesserung der Verkehrsanbindung	7-8 9			ParkSport Lurup eingeweiht	10 12	Delphine de Vigan: Die Kinder sind Könige	6 10
Boule-Treff am Born	7-8 12			Neu: Stadtteilhomepage und Stadtteilplan	11 6	Julie Clark: Der Plan	7/8 10
Start des Boule-Treffs	9 5					Wohleben/Reich: Zuhause bei den Waldtieren	7/8 10

Jahresinhaltsverzeichnis 2022

Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.	Themen	Nr. S.
Clare Pooley: Montags bei Monica	9 10	WESTWIND-Rätsel		Zahlen, bittel (5)	8 10	SONSTIGES	
Boehme/Harvey: Das kleine Muffelmonster	9 10	Zahlen, bittel (3)	1/2 12	Was steht im WESTWIND?	11 13	Jahresinhaltsverzeichnis 2021	1/2 8
Sonia Purnell: Eine gefährliche Frau	10 11	Blick zurück - und in die Zukunft	3 12	Weihnachtspaket	12 13	Blick zurück - und in die Zukunft	3 12
Malin Hörll: Da liegt was in der Luft	10 11	Blick über den Tellerrand	4 12	WESTWIND			
Thomas Benthack: Braucht man eigentlich Real ...?	11 12	Heimatkunde	5 12	Neu beim WESTWIND: Karin Hahn	1/2 3	<p>Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter www.westwind-hh.net</p>	
Meike Stoverock: Das Strahlen des Herrn Helios	12 12	Zahlen, bittel (4)	6 8	WESTWIND-Redaktion trifft LeserInnen	1/2 7		
		Gute Nachbarschaft	7/8 12	WESTWIND-Redaktion trifft LeserInnen (Fotos)	3 3		
				Dank an Redakteur Carsten Vitt	4 8		

Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Laurie Ann Thompson: Emmanuel's Traum

Emmanuel kommt in Ghana mit nur einem gesunden Bein auf die Welt. Aber mit starkem Willen und gutem Zuspruch spielt er trotzdem Fußball und humpelt 3 Kilometer zur Schule, auch wenn manche seltsam gucken. Mit 24 Jahren will er es allen zeigen, radelt mit einem Bein durchs ganze Land und wird plötzlich bejubelt und berühmt. 2004 trägt er sogar in Kairo die olympische Fackel. Bis heute setzt sich Emmanuel Ofose Yeboah dafür ein, dass beeinträchtigte Menschen aktiv werden und ihre Träume verwirklichen können.

Eine wahre Geschichte und ein ganz starkes Bilderbuch - nicht nur für Kinder.

Ellen Sandberg: Das Unrecht

Alljährlich im Herbst wird Annett von ihrer Vergangenheit eingeholt. Damals wurde ihr Fluchtversuch aus der DDR verraten. Ihr Freund kam um, sie wurde inhaftiert und durch Stasi verhöre zermürbt. Nun, nach 30 Jahren, reist sie auf der Suche nach Gewissheit erneut in ihren Geburtsort Wismar. Aus unerfindlichen Gründen ist das ihrem Mann Volker, mit dem sie eine Bilderbuch-Ehe führt, gar nicht recht. Hinter seiner Liebe und Fürsorge offenbaren sich zunehmend Kontrollzwang und eine gewalttätige Ader.

Erneut ein spannender Roman der Bestsellerautorin über Familiengeheimnisse und Abgründe der neueren deutschen Geschichte.



HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |
 Gebietsentwicklung RISE
 Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji
 Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
 Bornheide 76E | 22549 Hamburg
 Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr
 040 257 669-20 | 0162 205 51 80
 osdorferborn-lurup@lawaetz.de
 www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Das Programm für 2023 – die RISE-Projekte im Born

Die Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup koordiniert und begleitet die RISE-Projekte vor Ort seit 2016. RISE steht für das Hamburger Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung. Es geht also um Projekte und Aktivitäten, die im Rahmen der Stadtteilentwicklung gefördert werden. Darunter sind viele bauliche und Infrastruktur-Projekte, z. B. Spielplatzumgestaltungen und räumliche Verbesserungen von Stadtteilanlagen, aber auch etwa der neue Stadtteilplan, die neuen Websites für den Born, Veranstaltungen und Netzwerkarbeit. Die Förderphase für die Gebietsentwicklung wurde zunächst bis 2025 verlängert, verlängert, denn viele Projekte – das zeigt die Erfahrung – brauchen einen sehr langen Atem, bis sie schließlich umgesetzt und abgeschlossen werden können.

Welche Projekte werden 2023 fertig und welche sind aktuell geplant? Eine Reihe von größeren Projekten mit langen und komplexen Planungsphasen können 2023 abgeschlossen werden, so die Sportplätze am Kroonhorst als Trainings- und Spielort für den SVOB e.V. (Fußball) und die Blue Devils (American Football). Eine Einweihung soll im Frühjahr gefeiert werden.

Fertig wird auch ein weiteres Langzeitprojekt: „Zukunft bleibt! – Skulptureninstallation auf der Dino-Wiese“. Die Idee dafür stammt aus der Vorbereitung des Stadtteiljubiläums „Der Born wird 50“, also aus 2016. Planungs-, Abstimmungs- und Genehmigungsphase dauerten rund acht Jahre und wurden intensiv durch die Borner Runde und die Stadtteilkonferenz begleitet. Die Einweihung soll im März gefeiert werden.

Einen Durchbruch hat die Gesundheitsförderung im Osdorfer Born mit der im Spätherbst 2022 erfolgten Genehmigung für ein Lokales Gesundheitszentrum im Born („AWO Gesundheitstreff Osdorf“) im Born Center (Kroonhorst 9d) erreicht. Auch hier ist die Einweihung im Frühjahr geplant.

Aktuell aufgestellt wird eine neue Beschilderung auf allen fußläufigen Wegen im Stadtteil, die auf Stadtteilanlagen und wichtige Orte hinweist und damit die Orientierung erleichtert. Außerdem werden weitere öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen in 2023 gebaut: der Spielplatz Glückstädter Weg, die Spiel- und Wegeachse Immenbusch (südlich des Bürgerhauses) sowie die Bewegungsflächen des Spielplatzes Bornheide (jetzige Skate- und Bolzplatzfläche). Ebenfalls 2023 werden sich die Planungen für die umfangreichen Flächen und Wege entlang des Luruper Moorgraben konkretisieren.

Einen weiteren Schwerpunkt in 2023 bildet das Bürgerhaus Bornheide: Die Planungen für eine neue Klimafassade an allen Gebäuden auf dem Gelände und die ebenfalls klimaangepasste Überplanung des Außengeländes werden 2023 konkreter. Nach 10 Jahren Betrieb wird darüber hinaus eine Evaluation des Projektes Bürgerhauses, also des Betriebs, der Angebote, des erreichten Publikums usw., durchgeführt. Ziel ist natürlich, die Bürgerhauskonzeption weiter im Sinne eines echten sozialen und kulturellen Zentrums für den Born zu verbessern. Und dann gibt es natürlich auch hier etwas zu feiern: Das zehnjährige Bestehen des Bürgerhauses Bornheide.

Und zuletzt sei noch ein besonders wichtiges „Projekt“ genannt: Die Borner Runde, in der alle genannten Projekte und noch viele weitere vorgestellt und diskutiert werden. Gemeinsam mit Aktiven aus der Borner Runde wollen wir die Borner Runde bekannter und größer machen: durch interessante Themenschwerpunkte, wechselnde Tagungsorte, gesprächigere Tagungsformen und eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Auch werden wir die Borner Runde in der Rolle des Veranstalters verschiedener Aktivitäten unterstützen. Denn die Borner Runde ist und bleibt der zentrale Ort für Bürgerbeteiligung am Osdorfer Born. Schauen Sie doch am 14. Februar, 18 Uhr einfach mal vorbei!

**Rixa Gohde-Ahrens,
 Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**

Große Pläne für 2023

Sitzung der Borner Runde vom 17.1.2023

Mehr Information für die Borner Runde war eine der Forderungen an das Bezirksamt im letzten Jahr. Jetzt startete das neue Jahr gleich mit einer großen Info-Offensive. Fr. Ina Tielemann vom Stadtgrün Altona berichtete über die Planungen zur **Neugestaltung der Skaterfläche und des Bolzplatzes** auf dem Spielplatz Bornheide. Ziel ist es, den Nutzerkreis zu erweitern und da-

bei auch die Aufgabe zur Inklusion zu berücksichtigen. Hieraus folgt, dass die bisherigen Ramps ersetzt werden und neue, sanftere und niedrigere Formen die Nutzung von kleineren Besuchern sowie auch Rollstuhlfahrern und Scooternutzern ermöglichen.

Die Ausführung wird in Beton erfolgen, der mehr Haltbarkeit und ebenere Oberflächen verspricht. Die neue Be-

Die nächste Borner Runde

findet am **Dienstag, 14.2.2023, um 18 (!) Uhr im Bürgerhaus Bornheide** statt.

Thema unter anderem: **Toilette im Bornpark**

Wer steckt eigentlich hinter der Borner Runde?

Die Borner Runde soll wieder wachsen. Die Borner Runde will offen sein und wieder öffentlicher und bekannter werden. Denn sie ist das Bürgerbeteiligungsgremium im Osdorfer Born und ein wichtiges Stadtteilforum. Gerne möchte sich das Gremium auch internationaler aufstellen, um der Bevölkerungsstruktur des Osdorfer Borns gerechter zu werden und sie repräsentativer abzubilden.

Die Borner Runde will sich dem Stadtteil persönlich vorstellen und so neue Menschen direkt einladen, in das Gremium hineinzuschnuppern. In einem monatlichen Kurzporträt werden sich daher jeden Monat Teilnehmer*innen im Westwind vorstellen, erzählen, seit wann und warum sie bei der Borner Runde dabei sind und welche Themen ihnen am Herzen liegen.



Foto: ???

Porträt von André Mergel

Wie bist Du zur Borner Runde gekommen?

Dadurch, dass ich seit ca. 2 Jahren wieder in Osdorf Born wohne und ich mich politisch einsetze, habe ich von der Borner Runde erfahren. Seit ca. 1,5 Jahren bin ich gerne ein Gast der Borner Runde.

Warum machst Du mit? Warum ist die Borner Runde wichtig?

Wichtig ist der unabhängige Einsatz von Bürgern in einer Demokratie. Die Borner Runde ist eine In-

teressengemeinschaft von Bürgern eines Stadtteils und daher ein wichtiger demokratischer Baustein.

Was waren die Highlights, echte Erfolge, Deine besten Erlebnisse in der Borner Runde?

Das Größte, was die Borner Runde erreicht hat, ist das Bürgerhaus Bornheide, also die Anregung dazu und dann die Mitwirkung an Planung und Umsetzung des Bürgerhauses. Mein persönliches Highlight ist, dass sehr aufmerksam im Stadtteil beobachtet wird, wie sich dieser entwickelt und dies dann auch in der Borner Runde angesprochen wird.

Zum Schluss: ein Wunsch für die Zukunft.

Wünschenswert wäre, dass sich mehr jüngere Personen und Vereine, die sich im Stadtteil befinden, an der Borner Runde beteiligen und uns ihre Sichtweise mitteilen.



wegungsfläche wird mit Miniramps versehen und weitet den nutzbaren Bewegungsraum auch auf den bisherigen Bolzplatz aus, der als solcher nicht mehr zur Verfügung stehen wird, da es ausreichend Bolzplätze im Quartier gibt. Es entsteht ein großer Bereich, der für unterschiedliche Bewegungsformate genutzt werden kann. Die Planung sieht vor, dass es bis zum Ende des Jahres zu einer Auftragsvergabe kommt und die Realisierung in 2024 abgeschlossen werden kann.

Im Tagesordnungspunkt mit dem schwierigen Titel „Freianlagenentwicklung Luruper Moorgraben“ stellen Frau Schulz und Herr Gräbel vom Studio Urbane Landschaften ausführlich ein Konzept vor, wie der **Luruper Moorgraben** langfristig sowohl ökologisch wie auch als Aufenthalts- und Erholungsort aufgewertet und zu einer „Bachpromenade“ entwickelt werden kann. Die Umgestaltung wird im östlichen Teil beginnen. Die Borner Runde wird sich ein weiteres Mal mit dem Thema beschäftigen.

Nach möglichen **Themen der Borner Runde für 2023** wurde gefragt, und es kam eine ganze Reihe von Vorschlägen zusammen:

- Praktische, für jede und jeden umsetzbare Vorschläge zum Klimaschutz; dazu sollen auch die

Wohnungsbaugesellschaften eingeladen werden.

- Das Dauerthema: Toilette für den Bornpark - das wird bereits am 14.2. Thema sein (s. Kasten)
- Außenraumplanung Bürgerhausgelände (im März)
- „Sponsorengalerie“ – Dank an die damaligen Unterstützer des Bürgerhauses • Die Doppelbedeutung des

Begriffs „Bürgerhaus“ durch eine Namensgebung aufheben

- Evaluation der 10 Jahre Bürgerhaus
- Bereits feststehende „Events“ im Jahr 2023:
 - Einweihungen: Spielplatz Kroonhorst; Spielplatz Glückstädter Weg; Gesundheitszentrum
 - 10 Jahre Bürgerhaus Bornheide
 - 25 Jahre Zirkus Abrax Kadabrax

- Fertigstellung der Beschilderung im Osdorfer Born
- Eröffnung des Projekts „Lebendige Nachbarschaft“

Verfügungsfonds

Genehmigt wurden

- 1800 € für drei Lagerfeuerkonzerte 2023 (Bürgerhaus)
- 630 € für zwei Tanzveranstaltungen mit Live-Band (V. Wassiljew)

Andreas Lettow/Frieder Bachteler

Weiternutzen statt wegwerfen

Auf einen Artikel zum Tauschhaus im Ritterspornweg erhielt die Redaktion folgenden Leserbrief:

Liebe Redaktion,

„Im Westwind hatten Sie das Tauschhaus vorgestellt. Ich war dort. Das Häuschen liegt sehr versteckt und wird dadurch vor Vandalismus geschützt. Der kleine Raum ist allerdings mit Gegenständen vollgestopft und wirkt wie eine Messie-Hinterlassenschaft. Deshalb habe ich schnell die Türe geschlossen. Schade.“

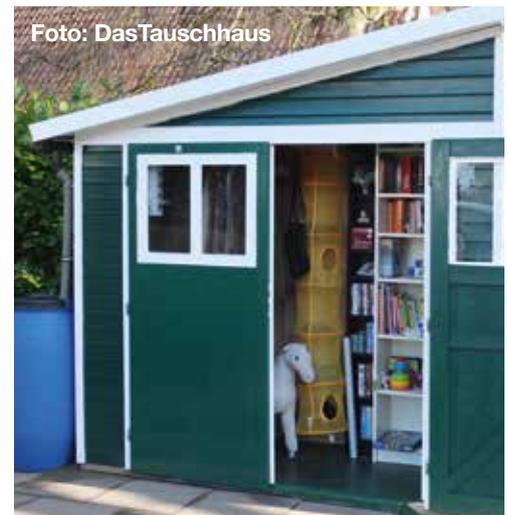
Reinhold Pollet

Die Redaktion hat bei der Siedlergemeinschaft Osdorf angefragt, ob sie hierauf antworten möchte. Die Antwort ist zugleich ein Rückblick auf die ersten Monate der Nutzung:

„Ich kann aus meiner Perspektive bisher durchweg Positives berichten: Das Tauschhaus wird sehr rege genutzt, überwiegend durch Fußgänger und Fahrradfahrer aus der näheren Umgebung. Der von uns befürchtete zusätzliche Autoverkehr blieb bisher aus, wir hoffen, dass es auch zukünftig so bleibt. Es ist faszinierend zu sehen, welch ein Betrieb herrscht und dass neu abgelegte Dinge oft schon nach wenigen Stunden weg sind. Insbesondere Spielzeug, Schuhe und Kleidung für Kinder

sind im ständigen Austausch. Bei manchen Textilien gehen die Meinungen auseinander: Manche beschweren sich über Flecken oder Defekte, andere sehen die Chance, Teile des Stoffs, bestimmte Knöpfe oder Reißverschlüsse beim nächsten Bastel- oder Nähprojekt einzusetzen. Nippes, zusammengewürfelte Gläser, Tassen und andere Haushaltsgegenstände können in der engen Platzierung sicherlich an einen Messie-Haushalt erinnern.

Anfangs war ich fast täglich beim Haus, um nach dem Rechten zu sehen. Inzwischen scheint es einige engagierte "Auf-räum-Engel" zu geben, die Dinge aufhängen, zusammenlegen und hübsch einsortieren. Jeder Nutzer ist aufgerufen, seinen Teil beizutragen. Sicherlich ist es an der Zeit, mal den ein oder anderen Ladenhüter auszusortieren, der bereits mehrere Monate Platz verbraucht. Die Inneneinrichtung hat sich sehr bewährt. Schön ist, dass Regale, Körbe und Bügel im Haus belassen werden und insgesamt nur sehr wenige Dinge neben das Tauschhaus gestellt wurden. Die Mütter der Umgebung können manch Lied singen von z.B. einer Reise-Schreibmaschine, natürlich wunderbar funktionstüchtig und spannend für Kinder der Generation Alpha, die tageweise ein neues Zuhause fand und dann



Das Tauschhaus

doch immer wieder den Weg zurück ins Tauschhaus fand. Auch Videokassetten, Schallplatten, Hörspiel-Kassetten: Mediengeschichte zum Anfassen!

Das, was wir mit dem Haus schaffen wollen, einen Platz für Nachhaltigkeit - Weiternutzen statt Wegwerfen -, aber auch einen Ort der Begegnung, haben wir meiner persönlichen Meinung nach erreicht. Wir sind immer offen für Anregungen oder konkrete Verbesserungsvorschläge, z.B. über den Briefkasten am Tauschhaus. Vielleicht gibt es weitere Leser, die ihre ganz eigene Wahrnehmung oder persönliche Tauschhaus-Geschichte mit einem Leserbrief schildern mögen. Der von Ihnen abgedruckte erscheint mir etwas einseitig zu sein und gibt das "Abenteuer Tauschhaus" in seiner Vielfalt nicht wieder.“

Karmen Albrecht , 1. Vorsitzende Siedlergemeinschaft Osdorf e. V.



Ein Ball rollt durch die Welt

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

„Drei Könige“ war die Lösung unseres Weihnachtsrätsels, und viele richtige Lösungen sind bei uns eingegangen! Für einen Gutschein in Höhe von 5 €, einzulösen bei „Nur Hier“ im Born Center und gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center, wurden ausgelost: Ursula Bauermeister, Hanifa Coban, Daniil Gendach und Monika Quenstedt. Herzlichen Glückwunsch!

Mit unserem heutigen Rätsel werfen wir noch einmal einen Blick zurück ins vergangene Jahr. War da nicht eine Fußballweltmeisterschaft? Keine Sorge, Sie müssen kein Fußballfan sein, um mitzumachen, es geht einfach rund um die Welt - wie eben im Fußball.

1. Gastgeberland war bekanntlich

Katar mit seiner Hauptstadt

M) Dubai

H) Doha

P) Abu Dhabi

2. Mannschaften „von allen Kontinenten“ waren am Start; man spricht üblicherweise von wie vielen Kontinenten?

O) drei

U) vier

A) fünf

3. Die deutsche Mannschaft kam leider nicht sehr weit. Wie viele WM-Spiele trug sie in Katar aus?

N) fünf

R) vier

L) drei

4. Im Endspiel standen Argentinien und Frankreich. Die französische Hauptstadt kennen Sie natürlich, aber wie heißt die argentinische?

B) Buenos Aires

K) Rio de Janeiro

S) Montevideo

5. Wie groß ist eigentlich Katar?

Etwa so groß wie

Z) Schleswig-Holstein

G) Deutschland

H) Westeuropa



6. Es trafen, wie erwähnt, Mannschaften aus allen Kontinenten aufeinander. Und doch spielten in einem Fall zwei direkte Nachbarn gegeneinander. Das war das Spiel

I) Argentinien - Mexiko

A) Frankreich - Dänemark

E) England - Wales

7. Zu den teilnehmenden Ländern gehörte auch die Schweiz. Ihre Hauptstadt ist

I) Bern

E) Zürich

R) Basel

8. In Katar war viel von einem früheren Spieler die Rede, der drei Mal Weltmeister geworden war. Dabei handelte es sich um

N) Ronaldo

T) Pelé

S) Messi

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben das Lösungswort - einen Begriff, der zu jedem Fußballspiel gehört.

Unter den EinsenderInnen der richtigen Lösung verlosen wir **vier Gutscheine zu je 5 Euro** für einen Einkauf in der **Born-Apotheke** im Born Center, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center.

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Donnerstag, 16.02.2023**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: Westwind c/o Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben das Lösungswort im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen:

Name, Adresse, Telefonnummer.

Große Aufregung ums kleine Geschäft

Empörung am Hansaplatz: Man stellt, wie das Hamburger Abendblatt berichtete, den BewohnerInnen eine Toilettenanlage vor die Haustür - und die wollen sie gar nicht: „Dass man jetzt hier auch noch diese Toilette aufstellt, ist überflüssig“, meint ein Bewohnerin, und eine andere: „Das Geld hätte man sinnvoller investieren können.“

Das hätte man. Denn am Osdorfer Born herrscht Frust: Den im Sommer zahlreichen

BesucherInnen des Bornparks bleiben seit Jahren nur die Büsche. Sollen die nun jedes Mal zum Hansaplatz?

„Es wäre ja kein Problem, die Anlage vom Hansaplatz an einem anderen Standort aufzustellen“, meint der Chef der SPD-Fraktion im Bezirk Mitte. Das finden wir auch: Her mit dem Klo!

Frieder Bachteler



CROSSDORF
29.01.-12.02.2023



4. Stadtteilstadtteilfestival der Begegnungen

Die ersten beiden Februarwochen stehen in Hamburg-Osdorf wieder ganz im Zeichen der Kultur. Nach den pandemiebedingten Formaten der letzten beiden Jahre kann das Organisationsteam um den künstlerischen Leiter Maximilian Ponader, den Projektleiter Hinrich Langeloh und die Kulturmanagerin Anna Gorr vom 29.1. bis 12.2.2023 endlich wieder ein Festival ohne Einschränkungen anbieten.

Die Einbindung lokaler Kulturgruppen der vielfältigen Kulturszene im Hamburger Westen ist ebenso Programm von Crossdorf wie das Engagement nationaler und internationaler Musikgruppen von Folk über plattdeutsche Lieder und Jazz bis Reggae. Es gibt Workshops mit Hiphop, Improtheater, Schwarzlichttheater speziell für Kinder sowie zum ersten Mal Crossis Kinderfest.

Die bildende Kunst wird mit vier Ausstellungen eine noch größere Rolle spielen als im Vorjahr. Hinzu kommen ein Abend der Chöre, eine Lesung, ein Tanzabend,

ein Spielenachmittag, ein Gesangsworkshop, ein Abend der Tänze, eine Filmvorführung, Bilderbuchkino und zum Abschluss ein interkultureller Gottesdienst. Die Festival-Veranstaltungen finden in insgesamt zehn Spielstätten statt.

Unterstützt wird das Festival mit Fördermitteln der Altonaer Bezirkspolitik sowie durch Graeff Getränke KG, Sebastian Pietsch Elektrik, LAG Folk Schleswig-Holstein, Jagdgenossenschaft Osdorf/Iserbrook und Langeloh GbR.

Pro Veranstaltung gibt es wieder 20 Stadtteilkarten zu 5 Euro im Bürgerhaus Bornheide. Neu ist das Festivalticket für 40 Euro, mit dem man in alle kostenpflichtigen Veranstaltungen (außer dem Elbe-Kino) kommt.

Alle Infos zum Festival unter www.crossdorf.de und in den überall ausliegenden **Programmheften**; das vollständige Programm vom 1.-12.2. ist auf **S. 16 dieser WESTWIND-Ausgabe** zu finden.



Marcus Genard

Foto: Noia



Kongero

Foto: Linda Gudnadotter

Adressen

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

TERMINE FEBRUAR 2023

Die **Adresse** der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“ auf S. 14 und 15. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des **Crossdorf Kulturfestivals** (S. 14 + S. 16)

MITTWOCH, 1.2.

Rechtsberatung 12 Uhr Rotes Haus

DONNERSTAG, 2.2.

Tanzen im Sitzen AWO Aktivtreff 13.30-14.30 Uhr Rotes Haus Bewegungsraum

DONNERSTAG, 2., 9., 16., 23.2.

Smartphone-Sprechstunde – SchülerInnen helfen Ihnen 13.30-15 Uhr Bücherhalle (in Kooperation mit der VHS/Bliz und der GSST) 1,50 € pro Termin

FREITAG, 3.2.

Bilderbuchkino & Spiel (ab 5 J.): Der Gruffelo 16-17 Uhr Bücherhalle

DIENSTAG, 7.2.

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr AWO Aktivtreff; bitte anmelden
BVE-Nachbarschaftstreff 15.30 Uhr Rotes Haus

DONNERSTAG, 9.2.

Politisches Frühstück mit Rolf Wagner (Jurist) 10-11.30 Uhr AWO Aktivtreff

FREITAG, 10.2.

Bilderbuchkino & Spiel (ab 5 J.): Vom kleinen Maulwurf, der ... 16-17 Uhr Bücherhalle

SAMSTAG, 11.2.

Die Spottlichter: "Totally crazy - oder: der helle Wahnsinn" 20 Uhr Heidbarghof; 20 €

DIENSTAG, 14.2.

BSB-Sprechstunde 11.30-12.30 Uhr AWO Aktivtreff
Bingo 14 Uhr AWO Aktivtreff
Borner Runde 18 (!) Uhr Rotes Haus Bewegungsraum (s. S. 11)

DONNERSTAG, 16.2.

Tanzen im Sitzen AWO Aktivtreff

13.30-14.30 Uhr Rotes Haus Bewegungsraum

FREITAG, 17.2.

SoVD Treff 16 Uhr AWO Aktivtreff
Bilderbuchkino & Spiel (4-6 J.): Mollys Flug zum Mond 16-16.30 Uhr Bücherhalle
Brettspielstunde (ab 5 J.) 16.30-17 Uhr Bücherhalle

DIENSTAG, 21.2.

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr AWO Aktivtreff; bitte anmelden

MITTWOCH, 22.2.

Preisskat 19 Uhr Heidbarghof; BHV-Mitglieder 10 €, andere 15 €; Anmeldung: 0172 8550 447, skat-osdorf@kuehl-hh.de

FREITAG, 24.2.

Internationales Frühstück 10-12 Uhr AWO Aktivtreff

MITTWOCH, 28.2.

Blutspende (DRK) 15.30-19.30 Uhr Rotes Haus; Anmeldung: drk-blutspende.de

Interkultureller Kalender 2023 Festtage und Gedenktag

Februar

14.2. St. Valentinstag, *christlich*

21.2. Fastnacht, *christlich*

22.2. Aschermittwoch, *christlich*

22.2. bis 8.4. Fastenzeit, *christlich*

Born Stage - Die Offene Bühne im Bürgerhaus Bornheide

Du singst oder rappst gern oder spielst ein Instrument? Du jonglierst, schreibst Texte oder erzählst Witze? Zeig es uns! Die Born Stage eignet sich für verschiedenste Künste und es spielt keine Rolle, ob Du schon fortgeschritten bist oder gerade erst angefangen hast, geschweige denn wie alt Du bist. Bei uns sind alle willkommen, etwas zu präsentieren, und es macht auch nichts, wenn mal etwas nicht so klappt wie geplant. Natürlich kannst Du auch einfach nur zuschauen, denn jede Bühne braucht ein Publikum! Die Born Stage wird dieses Jahr drei Mal stattfinden, und zwar am **24. Februar**, am **24. März** und am **21. April**. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Anmeldung für Auftretende findet ab 19.30 Uhr vor Ort im Bürgersaal des Roten Hauses des Bürgerhaus Bornheide statt. Eine Akustik-Gitarre und ein E-Piano gibt es vor Ort. Bei Fragen ruft uns gerne an unter 040-308542666 oder schreibt uns an kultur@buergerhaus-bornheide.de

Wir freuen uns auf Euch!

Foto: Crossdorf



Ein Bild - zwei Sätze

Mit dem Stadtrad kommt man auch zum Osdorfer Born. Aber wo ist hier eine Stadtrastation?

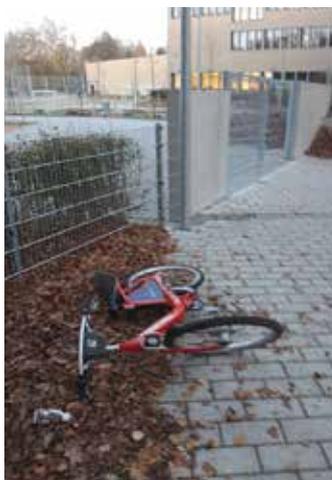


Foto: Gerhard Sadler

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorf Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus gelb, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Das läuft im Bürgerhaus:

OSBORN53:

- **Speiseplan:** <http://www.osborn53.de/>

Cappello e.V. Sozialkaufhaus:

Öffnungszeiten siehe Website

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

- **Donnerstags, wöchentlich: Parksport und Spiele** für alle! Elif Solhan lädt alle herzlich ein zum Mitmachen oder Zusehen, Bewegen und Spaß haben. Für alle Altersgruppen, keine Vorkenntnisse oder Fitness nötig. Bei starkem Regen im Roten Haus. Finanziert durch active city.

Für ALLE: 09:30-11 Uhr draußen.

Frauen Fitness : 11-12:30 Uhr im Bewegungsraum (1 Kind kann gerne mitgebracht werden)

- **Gesprächskreise Deutsch:** Di + Do 10-11.30 Uhr
- **Weight Watchers Workshop:** Jeden Mi um 19 Uhr.
- **Lachyoga-Angebot** mit Marlies von Riegen im Bewegungsraum: Jeden Sonntag 14 Uhr. Bitte mitbringen: Wasser zum Trinken, dicke Socken, lockere Bekleidung, eine Decke. Kostenlos.

Beratungen - keine Anmeldung erforderlich.
Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- Schreibdienst und Verweisberatung: Mo-Fr 10-14 Uhr
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung für den Alltag. Jeden Mi 10-12 Uhr.
- **Schulden- und Budgetberatung:** Mo 20.2., 10 Uhr.
- **Verbraucherschutzberatung:** jeden Mi ab 12 Uhr.
- **Rechtsberatung:** Mi 1.2., 12 Uhr.
- **Weiterbildungsberatung** nur telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040- 280846-66. Email-Anfragen: info@weiterbildung-hamburg.de

Veranstaltungen:

Im Februar, CROSSDORF-Termine stehen unten

Di, 7.2., 15:30 Uhr: BVE-Nachbarschaftstreff: Der Bauverein der Elbgemeinden lädt seine Mieter*innen zu Kaffee, Kuchen und Klönen ein.

Die **Borner Runde** findet am 2. Dienstag im Monat, am 14.2. um 18 Uhr im Bewegungsraum im Roten Haus statt.

Mi, 28.02. 15:30-19:30 Uhr Bürgersaal, Rotes Haus: Blutspende - Jetzt! Organisiert vom DRK: Anmeldung unter: www.drk-blutspende.de

Nutzung der Räume und Vermietung:

- **In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.
- **Vermietung:** gut ausgestattete und preiswerte Räume für Veranstaltungen jeder Art. Das Nutzungsentgelt richtet sich nach Art, Zeitpunkt und Dauer der Nutzung. Kontakt: vermietung@buergerhaus-bornheide.de.

CROSSDORF
29.01.-12.02.2023



Mi, 01.02.

18-19 h Musik u. Bild: Musik zur Ausstellung, St. Simeon Kirche

Do, 02.02.

14:30 h Dialog beim Brettspiel Heidbarghof

19:30 h Hiphop-ReggaeKonzert Marcus Genard
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Fr, 03.02.

16-17 h Bilderbuchkino und Spiel:

Der Grüffelo, Bücherhalle Osdorfer Born

19:30 h Schwedischer Acapella-Folk: Kongero,
St. Simeon Kirche

Sa, 04.02.

10-17 h Tanzworkshop: Hiphop meets Klassik, Imperial Club

10-17 h Gesangsworkshop mit Kongero, Bürgerhaus Bornheide

13-17 h Improtheaterworkshop mit Corinna Coverly,
St. Simeon Kirche

17:30 h Präsentation der Workshopergebnisse, St. Simeon Kirche

So, 05.02.

14:30 h Vernissage Ausstellung Jana Osterhus:
Frühling im Winter, Elbe-Kino

15-18 h Crossis Kinderfest, Bürgerhaus Bornheide

Mo, 06.02.

19:30 h Autorenlesung Kübra Gümüşay, Elbe-Kino

Di, 07.02.

17:30 h Konzert der Jugendmusikschule, Schule Barlsheide

Mi, 08.02.

18-19 h Musik und Bild: Musik zur Ausstellung, St. Simeon Kirche

Do, 09.02.

19:30 h Abend der Tänze, Bürgerhaus Bornheide

Fr, 10.02.

16-17 h Bilderbuchkino: Geschichte vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat,
Bücherhalle Osdorfer Born

20:15 h Filmpreview: Im Taxi mit Madeleine, Elbe-Kino

Sa, 11.02.

10-17 h Schwarzlichttheaterworkshop für Kinder, Bürgerhaus Bornheide

16.00 h Sessionkonzert mit Iontach, Bürgerhaus Bornheide

19:30 h Deutsch-irischer Folk: Iontach, Bürgerhaus Bornheide

So, 12.02. 11h Interkultureller Gottesdienst, St. Simeon Kirche